



# Tageszentrum «Dom Kinder in Südmoldawien»

Von links nach rechts: Bild 1: Anja hilft einem Mädchen bei den Aufgaben, Bild 2: Die Jugendlichen vom Tageszentrum versammelt, Bild 3: Bastel-Workshop.

**Brigitte Neukom**

*Manchmal würde ich gerne in die Zukunft schauen und sehen können, was aus den Kindern in unseren Projekten geworden ist. Es ist aber auch sehr spannend zurückzublicken und so die Entwicklung der Kinder zu sehen. Lesen Sie nachfolgend zwei bewegende Geschichten.*

### Anja, die kleine Lehrerin



Eines Morgens geht Anjas Papa aus dem Haus und kehrt nie wieder zu seiner Familie zurück! Er verlässt seine Frau, Anja und ihren Bruder Kolja. Wegen Geldknappheit müssen die drei zu der Grossmutter ziehen, die in Svetli lebt. Doch selbst dort reicht das Geld nicht. Das zwingt die junge Mutter, sich im Ausland Arbeit zu suchen, um den Lebensunterhalt zu verdienen. Anja und Kolja bleiben alleine bei der Grossmutter. Eine traurige Geschichte, die sich in Moldawien leider so in sehr vielen Familien wiederholt.

Als Anja sechs Jahre alt wird, darf sie zur Schule gehen. Es gefällt ihr gut, dennoch bräuchte sie bei den Hausaufgaben manchmal Unterstützung. Aber wer kann ihr da nur helfen? Papa ist weg, Mama ist weg und die Grossmutter ist schon zu alt. Dann hört Anja vom Tageszentrum und der Aufgabenhilfe, die dort angeboten wird. Das will sie sich ansehen! Am Anfang fällt es ihr schwer, Kontakte mit anderen Kindern zu knüpfen. Es ist ja alles neu für sie. Doch die Betreuerinnen begegnen ihr mit viel Liebe und Verständnis. Mit der Zeit wächst das Vertrauen, Anja lernt schnell und findet bald auch Freunde. Aber nicht nur das! Sie beginnt, die jüngeren Kinder bei den Aufgaben zu unterstützen und lehrt sie geduldig Lesen und Schreiben – jeder Buchstabe soll richtig und

schön ausgeschrieben sein. Details sind Anja wichtig. Sie blüht in ihrer Aufgabe auf, anderen zu helfen. Auch am Mittagstisch kümmert sich Anja fürsorglich um die kleineren Kinder und hilft begeistert bei den Bibelstunden mit. Für das Team im Tageszentrum ist klar: Die 11-jährige Anja wird bestimmt selber einmal eine gute, talentierte Lehrerin und wird mit ihrem grossen Herz Kinder begeistern und motivieren.

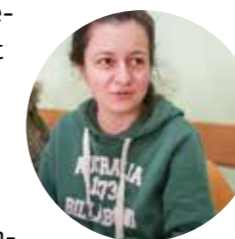
### Das Tageszentrum in Svetli

40 Kinder wie Anja erhalten im Tageszentrum täglich Unterstützung und Liebe, um ihr Potenzial zu entdecken und sich zu entwickeln. Für das Team ist es jedes Mal ein tolles Erlebnis zu sehen, wenn sich ein Kind durch ihre Arbeit positiv verändert. Die Kinder beten vor dem Essen, lernen Bibelverse und Geschichten auswendig, nehmen mit Begeisterung am Kinderprogramm teil und unterstützen einander. Sie fühlen sich im Tageszentrum wohl und geborgen. Dadurch werden oft nicht nur die Kinder positiv verändert, sondern auch ihr Zuhause. Im Teenie-Alter entscheiden sich dann manche auch ganz bewusst, ihr Leben anders als ihre Kollegen zu leben, wie die Geschichte von Alexandra zeigt.

### Alexandra, die Studentin

Alexandra ist 18 Jahre alt, befindet sich mitten in ihrem Studium und wohnt in einem Studentenwohnheim. Ihre Zimmerkolleginnen leben ganz

anders als sie. Alkohol, Partys und Jungs sind eindeutig ein anderer Schwerpunkt als Alexandras Vorstellung vom Studium. Darum besucht die junge Frau in ihrer Freizeit schon länger die Jugendtreffen im Tageszentrum, wo sie in ihrer Vorstellung vom Leben immer mehr reift. Darum entscheidet sich Alexandra bewusst, vom Studentenwohnheim in die Wohngemeinschaft «Haus der Gnade» zu ziehen. Vor vier Jahren hat der Verein des Tageszentrums das Haus gekauft und einen Hausteil einer 6-köpfigen Familie zur Verfügung gestellt. Seit einem Jahr wohnen im anderen Teil vier junge Frauen in einer Wohngemeinschaft, darunter Alexandras ältere Schwester. Alle helfen ehrenamtlich bei den Programmen des Zentrums mit. Alexandra liebt die Arbeit mit Kindern und leitet unter anderem einen Bastel-Workshop. Sie ist eine tolle junge Frau, die sich begeistert einbringt. Heute besucht sie regelmässig die Gottesdienste und möchte Gott besser kennenlernen. Dank ihrer neuen Wohnumgebung fühlt sich Alexandra wohler, kann sich besser auf ihr Studium konzentrieren und ihrer Leidenschaft, dem Kinderprogramm, nachgehen.



## PROJEKT PATE

*Die Angebote der 7 Tageszentren und die Liebe unserer Mitarbeiter fördern die Selbstständigkeit und den Selbstwert der Kinder. Damit auch sozial benachteiligte Kinder eine Chance auf eine bessere Zukunft haben.*

Werden Sie Projektpate und erfüllen Sie den Wunsch eines Kindes nach Stabilität und Bildung. Ihre regelmässige Unterstützung ermöglicht uns eine nachhaltige Förderung des Kindes. Wir informieren Sie zweimal im Jahr über die aktuellen Ereignisse im Zentrum.

- 1 «Dom\* Guter Hafen» Popelnja, Ukraine
- 2 «Dom Kinder in Südmoldawien», Svetli, MD
- 3 «Dom Leben» Mukatschewo, Ukraine
- 4 «Casa\* Gratiei» Bacon, Rumänien
- 5 «Casa Noua Speranta» Straseni, Moldawien
- 6 «Casa Paini» Marasesti, Rumänien
- 7 «Casa Walachen» Poroschkowo, Ukraine



Hier können Sie online eine Patenschaft abschliessen. Gerne beraten wir Sie – Rufen Sie uns an unter 052 245 00 50 oder schreiben Sie uns ein E-Mail an [lio@lio.ch](mailto:lio@lio.ch)

\*«Dom» (russ.) und «Casa» (rumän.) bedeutet «Haus».